

Wenn ich heute 100.000 Euro anlege ...

Der Anlagetipp: Inflationsanleihen - nehmen sie dem Inflationsgespenst den Schrecken?

Der Duden umschreibt sie als die „mit Geldentwertung und Preissteigerungen verbundene, beträchtliche Erhöhung des Geldumlaufs im Verhältnis zur Produktion“. Andere Definitionen sind gebräuchlicher und eingängiger. Sie beschreiben die Folgen der Erhöhung des Geldumlaufs wie Geldwertverfall und Preissteigerungen.

Im Zusammenhang mit der aktuellen Finanzkrise ufern die Staatsschulden weiter aus. Drohende Staatspleiten in der EU, die Gefahr eines deutlichen Einbruchs der Weltwirtschaft und erste Brems Spuren des Wirtschaftswachstums -

Die steigenden Gold- und Immobilienpreise deuten auf Inflation.

auch in den Emerging Markets - bieten Anlass zur Sorge. Eine Möglichkeit der Staaten, ihre Schuldenlast zu senken, ist die Einbringung von neuem Geld in den Wirtschaftskreislauf. Vereinfacht gesagt: Die Staaten werfen die Druckerpresse an, produzieren neues Geld, schmälern hierdurch den Wert des im Umlauf befindlichen



Autor unseres Anlagetipps ist Christian Hußmann, Vorstandsmitglied der 'PVV - Private Vermögensverwaltung AG, Essen.' Die PVV AG ist ein freier und unabhängiger Vermögensverwalter, der im Zuge der Neuausrichtung der Gallinat-Bank AG den Geschäftsbereich Wertpapierberatung übernahm.

Geldes und senken damit gleichzeitig die eigene Schuldenlast. Die unangenehme Folge für alle: Die Kaufkraft des Geldes sinkt, man spricht von Inflation.

Auch wenn führende Wirtschaftsexperten sich darüber streiten, ob es so tatsächlich kommt - die deutlich steigenden Preise für vermeintlich inflationsstabile Anlagen wie Gold und Immobilien deuten darauf hin. Und viele Anleger und Sparer fürchten bereits um ihr Vermögen. Fakt ist: Die Inflation ist bereits da. Sie beträgt in Deutschland aktuell zwischen zwei und drei Prozent.

Eine interessante Möglichkeit, die drohende Geldentwertung auszugleichen, bieten sogenannte Inflationsanleihen. In ihrer Grundausstattung sind das Unternehmensanleihen mit fester Laufzeit und einem

Die Staaten werfen die Druckerpresse an.

festen Rückzahlungskurs. Der Zins allerdings ist variabel. Häufig wird im ersten Jahr ein fester Zins (beispielsweise drei Prozent) als Ausschüttung gezahlt und in den Folgejahren ein Zins, der sich an der Entwicklung der Inflationsrate ori-

entiert oder diese gar hebt. Aktuelle Beispiele bieten für die Folgejahre 15 Prozent, also das Anderthalbfache der Inflation (derzeit etwa vier Prozent), mindestens aber die Grundverzinsung des ersten Jahres in Höhe von drei Prozent. Neben der unterschiedlichen Ausgestaltung der Zinszahlung ist die Bonität (langfristige Zahlungsfähigkeit) des Schuldners ein entscheidendes Auswahlkriterium für eine solche Anlage. Wir empfehlen deshalb: Investieren Sie erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch mit Ihrer Bank oder Ihrem unabhängigen Vermögensverwalter.

